

GEORG KARGL FINE ARTS

ANDREAS FOGARASI EXHIBITION/S

Ausstellungsdauer
13. Jänner – 4. März 2017

Öffnungszeiten
Di-Fr 11.00-19.00
Sa 11.00-16.00

Text
Fiona Liewehr mit Andreas Fogarasi

Georg Kargl Fine Arts
Schleifmühlgasse 5
1040 Wien
T. +43-1-585 41 99 / F. +43-1-585 41 999
office@georgkargl.com / www.georgkargl.com

GEORG KARGL FINE ARTS

ANDREAS FOGARASI EXHIBITION/S

Andreas Fogarasis dritte Einzelausstellung bei Georg Kargl ist nicht eine Ausstellung, es sind viele. Exhibition/s versammelt Einzelobjekte, Videos, Skulpturen, Modelle und Fotografien und eröffnet eine weitere Facette im Gesamtkontext Fogarasis. Einer Praxis die nicht nur Fragestellungen um die Veränderung der Stadt und des öffentlichen Raums, seine Imagebildung und unsere Wahrnehmung davon zu verhandelt, sondern sich in den letzten Jahren auch zunehmend mit dem Akt des Zeigens und der Repräsentation von Bildern allgemein.

Andreas Fogarasi (*1977, Wien) beschäftigt mit dem Akt des Zeigens und der Repräsentation von Bildern. Er analysiert, wie Orte, Städte, politische Ideen oder historische Ereignisse zu Bildern werden und welche Rolle die Kultur – Kunst, Architektur und Design – in diesem Prozess spielt. Grundlage seiner Arbeiten bildet die kritische Auseinandersetzung mit den Mechanismen politischer Aneignung von visueller Kultur heute: dem Prozess der Kulturalisierung der Ökonomie – sei es durch „kreative“ Arbeits- und Entlohnungsmodalitäten, durch Kultur als Motor von Stadtentwicklung und als Standortfaktor im Wettbewerb um Touristen, Investoren und Aufmerksamkeit.

Eben dieser Ökonomie der Aufmerksamkeit geschuldet ist folgendes *Glossar* dem wachsamem Beobachters, beständigen Kritiker, liebevollen Reflektiker von visuellen Codes und ästhetischen Übersetzer stiller Zwischentöne gewidmet.

Transparenz	spiegelt
Architektur	ist teuer
Marmor	eine Scheibe aus der Welt geschnitten
Dach	Schutz, Form, Schatten
Stadt	Komplexität
Branding	Reduktion von Komplexität
Wien	
Aussage	Frage
Sex	(nicht ausgestellt)
Humor	immer
Video	mehr Raum
Faltung	mehr Information
Prozess	Vor der Eröffnung
Tanz	Nach der Eröffnung
Projektion	eine Lichtpyramide, die den Raum durchquert – ganz schön viel Drama
Architektur	Entertainment
Digital	ist schneller
Social Media	I prefer not to
Gesellschaft	Nicht aus den Augen zu verlieren
Radikalität	zuviel Spektakel, leider
Pracht	immer seitlich betrachten
Überwältigung	interessiert mich nicht
Modelle	sind alle meine Arbeiten
Minimalismus	ja
Konzept	ja
Intuition	schon
Skulptur	Dokumentation
Dokumentarismus	Skulptur
Archiv	Erinnerung in Leinen gebunden
Budapest	Emigration
Europa	Länder ohne Tourismuslogo: Russland, Ukraine, Vatikan
Kupfer	verliert an Glanz
Materialität	Identität
Marketing	
Special Effects	(Unendlichkeit, Schweben, Erscheinungen, ...)

Formalismus	offensichtlich
Design	alles ist Design
Inhalt	Manches ist unmissverständlich
Buch	Ceci tuera cela
Karton	auf halben Weg zwischen Buch und Architektur
Architektur	Kommunikation
Spiegel	die ersten paar Millimeter, die man sieht, sind der Spiegel selbst
Netzwerk	Pipeline
Reisen	Energie
Auto	Raum in Bewegung
Bett?	Badewanne!
Fassade	vorne
Rückseite	genauso wichtig
Licht	blendet
Architektur	Ideologie
Abstraktion	Flagge
Repräsentation	Abstraktion Realismus
Reflexion	keine Selfies
Rezeption	ist schön, macht aber viel Arbeit
Panorama	Illusion
Illusion	die meisten Dinge
Architektur	Die Utopie einer besseren Welt
Kritik	eine Möglichkeit
Politik	
Naivität	notwendig
Denkmal	Flipchart
Layout	Aussage
Site Specificity	Carry it like luggage
Galerie	The Tar Museum
Detail	Ich ♥ Details
Oberfläche	as found
Präzision	Scheitern
Autorität	Text
Text	Ende